



# Merseburger Kreis-Blatt.

Redaction, Druck und Verlag von Carl Jurk.

2. Quartal.

Mittwoch den 22. April.

Stück 7.

## Bekanntmachungen.

**Bekanntmachung.** Die Armenverwaltung hat der Stadt Merseburg im Jahre 1856 folgenden Aufwand verursacht:

693	Thlr.	6	Sgr.	—	Pf.	Verwaltungskosten,
9	=	6	=	5	=	Steuern und Abgaben,
4,541	=	17	=	7	=	für Brod- und Geld-Unterstützungen, Verpflegung der Hospitaliten u.,
506	=	22	=	5	=	für die Krankenanstalt,
60	=	26	=	6	=	z. Bekleidung armer Personen,
108	=	20	=	—	=	an Miethzinsen für arme Pers.,
599	=	21	=	—	=	für Medicin,
124	=	25	=	—	=	an Begräbniskosten,
600	=	—	=	—	=	Beitrag für den Unterricht armer Kinder,
309	=	25	=	8	=	für Holz und Torf,
563	=	7	=	8	=	an Erziehungsgeldern für arme Waisen,
118	=	18	=	6	=	an Bau- und Reparaturkosten,
25	=	14	=	9	=	an Detentions- und Verpflegungskosten,
88	=	24	=	5	=	für Hülfleistung beim Straßenfegen,
89	=	5	=	—	=	an Legaten,
173	=	14	=	4	=	an außerordentl. Ausgaben u.
90	=	9	=	8	=	an Vorschuß aus dem J. 1855,

8,703 Thlr. 24 Sgr. 11 Pf. Summa.

Von diesen Ausgaben sind gedeckt worden:

6,703 Thlr. 18 Sgr. 1 Pf. durch geleistete Zuschüsse aus andern Kassen u. Fonds u.

860 = 10 = 9 = durch die gewöhnlichen Einnahmen der Armenkasse,

7,563 Thlr. 28 Sgr. 10 Pf. Summa.

Es ergibt sich daher ein Vorschuß von

1,139 Thlr. 26 Sgr. 1 Pf., welcher im laufenden Jahre zu decken bleibt.

Nach den Bestimmungen der hiesigen Armen-Ordnung wird dies hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Merseburg, den 18. April 1857.

Der Magistrat.



Ein Paar fette Schweine stehen zu verkaufen  
**Oberaltenburg Nr. 819.**



Eine neumilchende Kuh mit dem Kalbe, rother Farbe, weißer Kopfzeichnung, steht von jetzt ab zum Verkauf bei **J. A. Buschendorf in Spergau.**

**Bekanntmachung.** Es ist von mehreren Seiten der Wunsch ausgesprochen worden, die Einrichtung, nach welcher das Fegen der Straßen und das Wegschaffen des Eises gegen eine angemessene Geldentschädigung durch Hospitaliten und sonstige von der Commune angenommene Arbeiter bewirkt wird, möglichst zu einem Straßenreinigungs-Institut zu erweitern. Dadurch würde das Geschäft der Straßenreinigung allerdings in einer zweckmäßigeren Weise zur Ausführung gebracht werden können.

Dieserjenigen Hausbesitzer, welche geneigt sind, an dieser Einrichtung Theil zu nehmen, werden ersucht, dies binnen 14 Tagen schriftlich oder in unserem Stadtsecretariate mündlich anzuzeigen. Erst nach dem Umfange dieser Meldungen wird sich der Kostenpunkt genau übersehen lassen. Bis dahin bleibt die definitive Verhandlung mit jedem Einzelnen vorbehalten.

Merseburg, den 18. April 1857.

Der Magistrat.

### Ausstellung eines Mastochsen.

Ein dem Fleischermeister Herrn Mohr am Markte zugehöriger Mastochse, auf dem Rittergute Wefmar von dem Amtmann Herrn Zeising gemästet, ein ausgezeichnetes und seltenes Exemplar in der Schwere von mindestens 2600 Pfd., soll in den Tagen vom 24. bis 27. April (Freitag bis Montag) in dem Stalle zum Herzog Christian öffentlich ausgestellt werden. Das Eintrittsgeld beträgt für die Person Einen Silbergroschen und ist unverkürzt der **Kinder-Bewahr-Anstalt** überwiesen worden. Merseburg, den 20. April 1857.

Der Vorstand der Kinder-Bewahr-Anstalt.

### Nothwendige Subhastation.

Das in hiesiger Breitegasse gelegene, unter Nr. 350. des Haushypothekenbuchs von Merseburg eingetragene, dem Kaufmann Friedrich August Müller und Genossen gehörige und laut der in unserer Registratur einzusehenden Tage nebst Hypothekenschein auf

3253 Thlr. 26 Sgr. 8 Pf.

abgeschätzte Wohnhaus, soll auf

den **23. Mai d. J., Vormittags 11 Uhr,**

an hiesiger Gerichtsstelle vor dem Herrn Kreisgerichtsrath Panse meistbietend verkauft werden.

Dieserjenigen Gläubiger, welche wegen einer aus dem Hypothekenbuche nicht ersichtlichen Forderung Ansprüche an die Kaufgelder machen wollen, haben sich bei dem Subhastations-Richter zu melden.

Merseburg, den 30. Januar 1857.

Königl. Kreisgericht, I. Abtheilung.

**Bekanntmachung.**

Das nach unserer Bekanntmachung vom 8. dieses Monats zu verpachtende Bauergut der Wilhelmine Schwenker liegt nicht, wie dort angegeben ist, in Ragwitz, sondern in **Näpitz**, und es wird der Verpachtungstermin zum 7. Mai dieses Jahres auch im letztern Orte abgehalten.

Lützen, den 16. April 1857.

**Königl. Kreisgerichts-Commission, II. Bezirks.**

**Gräserei-Verpachtung.**

**Montag den 4. Mai 1857**

sollen die Waldgräsereien im Unterforste Merseburg für das Jahr 1857 und zwar:

**I. Vormittags ½ 9 Uhr**

in der Bergschenke bei Wegwitz

das Wegwitzer Holz,

**II. Vormittags 11 Uhr**

im Hospitalgarten vor Merseburg der Hasanengarten, das Moosdorfer Wehricht, die Probstei, der Krümmling, Försteracker,

**III. Nachmittags 2 Uhr daselbst**

das Helfurths-, Göhlischer und Dstrauer Wehricht, öffentlich meistbietend unter den im Termine selbst bekannt zu machenden Bedingungen verpachtet werden, wozu Pachtlustige sich einfinden wollen.

Scheuditz, den 14. April 1857.

**Königliche Oberförsterei.**

**Haus-Verkauf.** In hiesiger Gotthardtsstraße ist ein im guten Bauzustande befindliches Wohnhaus mit 7—8 heizbaren Stuben, 1 Laden nebst übrigem Zubehör, Hof und Brunnen u., **sofort** zu verkaufen durch den Pr. Secr. **Rindfleisch** in Merseburg.

**Häuser-Verkauf.**

Mein mir zugehöriges, in hiesiger Stadt Nr. 153. belegenes Wohnhaus (frequenteste Lage), worin ein Verkaufsgewölbe, was sich vornehmlich zu jedem kaufm. Geschäft sehr gut eignet, sowie mein zu Asendorf bei Schaffstädt belegenes Kossathengut Nr. 32. mit ½ Morgen Garten gleich am Hause, ein Fleck von 10 MR. zur Vergrößerung des Gehöftes vor dem Hause, will ich aus freier Hand verkaufen. Die Hälfte der Kaufsumme kann nach Belieben darauf stehen bleiben. Reelle Selbstkäufer wollen sich gefälligst mündlich oder durch portofreie Briefe an den Besitzer wenden.

Kaufmann **Carl Apel** zu Schaffstädt.



Eine hochtragende Kuh steht zu verkaufen beim Schmiedemstr. **Fliege**, Nr. 17. in Frankleben.



Zehn Stück Hammel sind zu verkaufen bei **Morgenroth**.

**Bau-Entreprise.**

Der zu 455 Rthlr. 18 Sgr. 5 Pf. veranschlagte Erweiterungs-Bau der Schule zu Kleincorbetha soll im Wege der Minus-Auction verdingen werden.

Es steht dazu Termin an

**zum 8. Mai d. J., Vormittags 10 Uhr,**

auf hiesiger Pfarre, wo auch Zeichnung und Aufschlag zur Einsicht bereit liegen.

Besta, den 20. April 1857.

Im Auftrage des Königlichen Kreis-Landraths:

**Ziegler**, Pfarrer.

Ein Logis für einen Fuhrmann ist zu vermieten und kann sofort oder zum 1. Juli bezogen werden Unteraltenburg Nr. 715. **Eisfeldt.**

Ein Familien-Logis, bestehend aus 3 Stuben, 2 Kammern, Küche und Zubehör, ist vom 1. Juli ab zu vermieten **Oberaltenburg Nr. 819.**

**Alizarin- und Eucalorin-Finte**, à Drt. 10 Sgr., **rothe Carmin- und blaue Finte**, gebacknen Ingber und Calmus, empfing und empfiehlt als ganz vorzüglich

**Herrmann Burkhardt.**

**Von Magdeburger Sauerkohl, Limburger Käse, Altar-Kerzen und Hostien** empfing frische Sendung

**Herrmann Burkhardt.**

Mein wohlaffortirtes **Farbenlager** empfehle ich zu den billigsten Preisen.

**Herrmann Burkhardt.**

Für hier und Umgegend erhielt ich den Alleinverkauf des Maschinen- und Wagenfetts aus der Fabrik von **Fischer & Comp.**, welches ich bei ½, ½ und ¼ Ctr. Fässern, sowie ausgewogen billigt empfehle.

**Ferdinand Scharre**, Neumarkt und Altenburg.

**Zeugnisse:**

Ich habe aus der chemischen Fabrik von **Fischer u. Comp.** zu Dettstedt Maschinenfett zum Schmieren des eisernen Räderwerks in meiner amerikanischen Mühle verbraucht und habe gefunden, daß dasselbe zu obigen Zwecken nicht allein viel besser als Del sich bewährt, sondern daß ich damit auch mehr als um die Hälfte billiger wegkomme.

**Elbitz.**

**Herold**, Mühlenbesitzer.

Die Wagenschmiere für eiserne Achsen von **Fischer u. Comp.** in Dettstedt entspricht allen Anforderungen einer guten Schmiere. Dieselbe hat sich bei meinen Droschen sowohl, als bei den Postwagen vollkommen bewährt.

**Halle.**

**Heine,**

Posthalter und Entrepreneur des Droschenfuhrwesens.

**Engl. Steinkohlen**, 1. Qualität, kommen in diesen Tagen an und verkaufe ich solche bei ganzen Wispeln à 11 Thlr., à Berliner Scheffel 15 Sgr.

**Zwickauer Steinkohlen, Coaks** billigt bei **Ferdinand Scharre**, Neumarkt.

Der Commissionair **Piehsch** in **Merseburg** empfiehlt sich zu **Uebernahme von Aufträgen zu Vermittlung von Grundstücks-An- und Verkäufen**, zu **Unterbringung von Capitalien**, zu **Abhaltung außergerichtlicher Grundstücks-Verkaufs-Termine**, zu **Anfertigung aller und jeder außergerichtlicher Schreibarbeiten**, zur **Nachweisung von Familien- und Garçon-Wohnungen**, wohnt jetzt in der Schmalegasse Nr. 520. eine Treppe hoch (Eingang zum Thorwege am Brunnen herein) und ist jede Woche des Donnerstags im Gasthause zu Keuschberg von früh 8 bis Nachmittags 4 Uhr zu sprechen.



3000, 2000, 1200, 500, 400 und zweimal 200 Thlr. sind auszuleihen und werden nachgewiesen durch den Commissionair **Piehsch.**

Etwaige Inhaber einzelner, meinem verstorbenen Manne gehöriger, von ihm entlehnter Bücher, insonders: „Helden und Heldengeschichte von Thomas Carlyle“, bitte ich, mir dieselben baldmöglichst zurückzustellen.

Merseburg, den 20. April 1857.

**Auguste Brettner.**

**Bekanntmachung.**

Das Grasen und Distelstechen in hiesiger Flur ist auch dieses Jahr nur denen gestattet, die mit einer Karte, welche beim Deconom Herrn Horsch zu bekommen, versehen sind. Diese Karte ist den Flurschützen vorzuzeigen, sowie dieselben auch Auftrag haben, alle diejenigen aus der Flur zu weisen, die verbotene Saatsfelder betreten.

Merseburg, den 21. April 1857.

**Das Feldcomité.**



**Regelmässige Dampfschiffahrt**

zwischen

**BREMEN u. NEWYORK**

durch die neuen, prachtvollen, colossalen Dampfschiffe 1. Classe

**Queen of the South**, groß 2221 Tons,

**Indiana** . . . . . = 2364 =

**Argo** . . . . . = 2315 =

**Jason** . . . . . = 2667 =

mit unübertroffenen Bequemlichkeiten für Passagiere.

**Abfahrt von Bremerhaven alle 14 Tage:**

Sonnabends früh Morgens, und zwar den 25. April, 9. und 23. Mai, 6. und 20. Juni, 4. und 18. Juli, 1., 15. und 29. August, 12. und 26. September, 10. und 24. October, 7. und 21. November, 5. und 19. December.

Passagiere und Güter müssen drei Tage vor der Abfahrt in Bremen sein.

**Passage-Preise** einschließlich vollständiger Beköstigung:

**Erste Cajüte** { Oberer Salon . . . . . **125** Thaler Gold,  
                  { Unterer Salon . . . . . **100** " "

für Kinder unter 10 Jahren die Hälfte.

**Zweite Cajüte** { mit Kammern zu 8 Pers., jedoch Zwischendeck-  
                  { Beköstigung, pr. Erwachsenen **65** Thaler Gold.

**Zwischendeck** . . { mit Kammern zu 24 Personen,  
                          { pr. Erwachsenen . . . . . **55** " "

Für Kinder unter 10 Jahren in den beiden letzten Plätzen **10** Thaler Gold weniger. Für Säuglinge unter einem Jahr **3** Thaler Gold.

Die Anmeldungen zur Ueberfahrt sind möglichst zeitig bei mir oder meinen Herren Geschäftsfreunden, in Merseburg bei Herrn Leopold Meißner, = Raumburg = = L. Bartenstein, = Weissenfels = = C. G. Hommel,

Bremen 1857.

Fr. Wm. Bödeker jun.,  
H. Aug. Heineken Nachfolger,  
beerdigter Schiffsmakler.

**Lotterie-Anzeige.**

Den 2. Mai d. J. nimmt die Ziehung der 4. Klasse 115. Lotterie ihren Anfang. Mit dieser Anzeige verbinde ich die ergebenste Bitte, wegen der Erneuerung zu dieser Klasse bei mir und meinen Untereinnehmern die auf den Loosen 3. Klasse befindliche Notiz (bei Verlust des Anrechts bis zum 29. April d. J. zu erneuern) beachten zu wollen.

Merseburg, den 20. April 1857.

**Kieselbach,**

Königl. Lotterie-Einnehmer.

**Lotterie-Anzeige.**

Zu der am 2. Mai d. J. anfangenden Ziehung 4. Klasse 115. Lotterie sind noch einige Kaufloose bei mir zu haben.

Merseburg, den 20. April 1857.

**Kieselbach,**

Königl. Lotterie-Einnehmer.

**Bekanntmachung.**

Die

**Neue Berliner Hagel-Versicherungsgesellschaft**

Grund-Capital:

**Eine Million Thaler,**

empfehlte sich den Herren Landwirthen bei beginnendem Frühjahr zur Versicherung ihrer Feldfrüchte gegen Hagelschlag. Sie übernimmt die Versicherung gegen feste Prämie, wobei niemals eine Nachschußzahlung zu leisten ist.

Die Regulirung der eintretenden Schäden geschieht nach den in ihrer 34jährigen Wirksamkeit anerkannten liberalen Grundsätzen. Nach Feststellung des Verlustes erfolgt die Auszahlung der Entschädigungsgelder prompt und vollständig.

Im Jahre 1856 hat die Gesellschaft wieder **3685** Hagelschäden mit **336,702** Thlr. 16 1/2 Sgr. unverkürzt ausbezahlt. Die bei ihr versicherte Summe betrug **29 1/4** Millionen Thaler.

Die nachstehenden Agenten sind zur Vermittelung von Versicherungen jederzeit bereit, und sind die näheren Versicherungsbedingungen bei denselben zu erfahren.

Berlin, im April 1857.

**Direction der Neuen Berliner Hagel-Versicherungsgesellschaft.**

Die Herren:

- |                           |            |    |                 |
|---------------------------|------------|----|-----------------|
| Lotterie-Einnehmer        | Kieselbach | in | Merseburg,      |
| C. H. Zuchold             |            | =  | Herzberg,       |
| L. F. Brandt              |            | =  | Schlieben,      |
| Julius Branig             |            | =  | Liebenwerda,    |
| C. Zeidler                |            | =  | Elsterwerda,    |
| C. E. M. Schwarze         |            | =  | Mühlberg a./S., |
| L. Bettega & Comp.        |            | =  | Torgau,         |
| Apotheker Pfotenbauer     |            | =  | Delitzsch,      |
| Ferd. Schwerdtfeger       |            | =  | Gilenburg,      |
| Louis Giese               |            | =  | Wittenberg,     |
| Kaufmann Chaus            |            | =  | Preßsch,        |
| Apotheker Atenstädt       |            | =  | Bitterfeld,     |
| Carl Kopsch               |            | =  | Jörbig,         |
| Carl Voigt                |            | =  | Wettin,         |
| C. G. Hommel              |            | =  | Weissenfels,    |
| Post-Expd. Fr. Schwedhelm |            | =  | Camburg a./S.,  |
| Friedr. Heyland           |            | =  | Stadt Sulza,    |
| Ed. Fricke                |            | =  | Zeitz,          |
| Stadt-Secretair Löwe      |            | =  | Hettstädt,      |
| F. W. Ritter              |            | =  | Schraplau,      |
| Rentamts-Secretair Müller |            | =  | Sangerhausen,   |
| J. G. Häcker              |            | =  | Gearttsberga,   |
| Steuer-Einnehmer Kalkoff  |            | =  | Cölleba,        |
| Gustav Prater             |            | =  | Bibra,          |
| F. W. Birnstein           |            | =  | Querfurt,       |
| C. G. Heydenreich         |            | =  | Freiburg a./M., |
| Ludwig Bartenstein        |            | =  | Raumburg a./S., |
| Barnitson & Sohn          |            | =  | Halle a./S.     |

Am 14. d. M. ist auf der Commun-Riesgrube, den Wohnhäusern des Herrn Bamberg gegenüber, eine Spighacke liegen geblieben; der ehrliche Aufheber wird gebeten, selbige gegen eine Belohnung neben der Hoffscherei in Nr. 692. abgeben zu wollen.

Gleichzeitig muß ich meine werthen Kunden um schleunige Bestellung ihres Brennmaterials bitten; es wäre unverschämmt von mir, wenn ich Zettel ins Haus schicken wollte, um dieselben zu binden und damit zu belästigen. Sie würden mit Recht daraus schließen können, als könnte ich auf andere Weise meine Waare nicht los werden.

**Sachse.**

# Die Hagelschäden-Versicherungs-Gesellschaft zu Leipzig

besteht seit 1824 ohne Unterbrechung, versicherte 1856 über **10 Millionen Thaler** (darunter 8,400,000 Thlr. mehrjährige), bezahlte an Schäden

**222,736 Thlr. 19 Neugr.**

**voll** und pünktlich, und behielt einen Reservefonds von 13,778 Thaler in zinstragenden Effecten, welcher auch neubeitretenden Mitgliedern zu Gute kommt.

Die Versicherungen können mit oder ohne Stroh erfolgen, erstern Falls auch nach eigener Werthsangabe, wodurch den Interessenten namhafter Vortheil erwächst.

Pollizzen- oder Eintrittsgelder werden nicht erhoben, Abzüge für Taxationskosten nicht gemacht, sondern die Schäden ohne jeden Abzug **voll** vergütet.

Zur Annahme von Versicherungen empfiehlt sich

der Kaufmann **Ludwig Rudow** in **Merseburg**.

Die

# Hagelschäden-Versicherungs-Gesellschaft zu Erfurt,

welche am Schlusse von 1856 **12,096 Mitglieder** mit **10,839,150 Thlr. Versicherungssumme** zählte und **in demselben an 2123 Interessenten 170,441 Thlr. 3 Sgr. 4 Pf. baar vergütete**, fährt auch in diesem Jahre fort, Versicherungen zu angemessenen billigen Beiträgen abzuschließen.

In den 12 Jahren ihres Wirkens zahlte die Gesellschaft **baare Entschädigung 1,222,176 Thlr. 1 Sgr. 3 Pf. an 11,601 Mitglieder.**

Die vorkommenden Schäden werden durch eine aus 3 Mitgliedern bestehende Commission auf die solideste Weise regulirt. Alle Ueberschüsse gehören den Mitgliedern allein und gehen denselben nach den Bestimmungen des Statuts zu gut.

Die Beiträge für hier betragen:

{	auf 100 Thlr. Versicherungssumme für	Halmfrüchte }	. . . . .	Thlr. 24 Sgr.
	= 100 = = =	Hülsenfrüchte }	. . . . .	1 = 10 =
	= 100 = = =	Delfrüchte . . . . .	1 = 10 =	=
	= 100 = = =	Mohn, Hanf, Lein ic. 2 = 16 =	=	=

Zur Verabreichung der Rechnungsabschlüsse von 1856 an die zeitherigen Mitglieder, von Statuten und Antragsformularen, sowie zur Entgegennahme und Anfertigung der Versicherungsanträge empfiehlt sich

**Merseburg.**

**Leop. Meißner.**

**Verloren.** Am Sonntag — den 19. April c. — ist entweder auf dem Wege vom Kloster nach dem Clausenthore oder auf der Haleschen Chaussee eine goldene Halskette mit Schloß verloren gegangen. Der ehrliche Finder wird gebeten, dieselbe gegen eine angemessene Belohnung bei dem Goldarbeiter Herrn **Werner** hier abzugeben.

Dem ungenannten Wohlthäter, der uns am heutigen Tage durch den Herrn Pastor Schellbach mit Kleidungsstücken und einer Geldspende beschenkt und erfreut hat, sagen wir unterzeichnete Schulkinder für diese Mildthätigkeit unsern herzlichsten Dank. Gott segne sie Ihm reichlich!

Merseburg, den 17. April 1857.

**Theodor Naumann.  
Friederike Schmidt.  
Eleonore Kruse.**

Getreidepreise der Stadt **Merseburg** vom 18. April 1857.

Weizen	2 Thlr. 18 Sgr. 9 Pf. bis	— Thlr. — Sgr. — Pf.
Roggen	1 = 21 = 3 = = 1 = 26 = 3 =	
Gerste	1 = 18 = 9 = = 1 = 20 = — =	
Hafer	— = 26 = 3 = = 1 = — = — =	

### Kirchennachrichten von Merseburg.

**Dom.** Geboren: dem Hutmachermeister Pfautsch ein Sohn. — Getrauet: der Trompeter vom Königl. 12. Husaren-Regiment Meckert mit Dorothee Auguste Emilie Gädick von hier. — Gestorben: der pensionirte Feldwebel vom Stamm des Königl. 32. Landwehr-Regiments Jacob, 67 J. 6 M. alt, an der Wassersucht.

**Stadt.** Geboren: dem Fuhrmann Schwarze ein Sohn; dem Handarbeiter Kummer eine Tochter; dem Bürger und Uhrmacher Hofmann ein Sohn; dem Papiermacher Klöppel eine Tochter; dem Bürger und Nagelschmiedemeister Hildebrandt eine Tochter; dem Maurer Leonhardt eine Tochter; dem Bürger und Bäckermeister Hartmann ein Sohn; dem Lehrer und Cantor Brandt eine Tochter; einer ledigen Person ein Sohn; einer ledigen Person eine Tochter. — Getrauet: der Handarbeiter Hesselbarth mit Jgfr. M. Ch. A. Paulsen hier.

Vom nächsten Donnerstage an wird der Wochengottesdienst nicht mehr in der Stadtkirche früh 9 Uhr, sondern Abends 6 Uhr in der Gottesackerkirche gehalten.

**Neumarkt.** Geboren: dem Fabrikarbeiter Raspe eine Tochter. — Getrauet: der Dienstknecht Gräfe mit W. H. Werner von hier.

**Altenburg.** Geboren: dem Maurer Giehm ein Sohn; dem Bürger und Fleischermeister Lügendorf eine Tochter; dem pensionirten Sergeanten und interim. Aufseher bei der Corrections-Anstalt zu Zeitz, Hufung, ein Sohn.

### Aus dem Kreise

enthält das Amtsblatt:

Die Schul- und Küsterstelle in Zöllschen, Ephorie Lützen, Privat-Patronats, ist durch das Ableben ihres bisherigen Inhabers erledigt.

### Charade.

Die erste Sylbe nährt,  
Die zweite Sylbe zehrt,  
Die dritte Sylbe stärkt den Reichen.  
Das Ganze, in des Armen Hand,  
Wird, wenn er mäßig bleibt, der letzten Sylbe gleichen.